



Gauschützenfest Franziska Preischl führte den Jubelverein Adler-Schützen Willmering an.



Festleiter Stefan Pfeischl überreicht einen Blumenstrauß an Landratsgattin Andrea Löffler.



Viele Willmeringer Festkinder begleiteten den Jubelverein.



Pfarrer Michael Reißer segnet die Fahnenbänder.

Prächtiger Festzug zum Schützenjubiläum

FEIERN Fast 70 Gastvereine zogen mit dem Jubelverein „Adler“ Willmering zum 100-jährigen Bestehen am Festsonntag durch das Dorf.

WILLMERING. Einen stimmungsvollen Festverlauf bei Kaiserwetter erlebten die „Adler“-Schützen Willmering bei ihrem Jubelfest zum 100. Geburtstag des Vereins. Schon am frühen Morgen stand der musikalische Weckruf auf dem Programm. Bei Schirmherrn Michael Dankerl, am Rathaus, in Geigen vor dem Anwesen der Festmutter Maria Eichstetter und beim Zuhause der Festbraut Veronika Preischl, die beide in Geigen wohnen, ertönten schmissige Melodien, die die Festgesellschaft wachrütteln sollten.

Segen für die Fahnenbänder

Schon beim Einzug am Morgen wurde deutlich, wie viele Gäste den „Adler“-Schützen an diesem Tag die Ehre geben würden. Das ohnehin größtmöglich bemessene Festzelt fasste den Ansturm der befreundeten Vereine kaum. Auch viele Ehrengäste gaben dem Jubelverein die Ehre. Höhepunkt der Feierlichkeiten bildete der Festgottesdienst mit der Segnung und Überreichung der Fahnenbänder. Zelebriert wurde der Gottesdienst von Pfarrer Michael Reißer, der in seiner Ansprache verdeutlichte, wie wichtig es ist, ein Ziel im Leben zu haben. Selten kann ein Ziel ohne Mühe erreicht werden, ob dies nun das Leben als Christ oder die Zielscheibe im Schützensport ist. Will man etwas erreichen, gilt es, diese Mühe auf sich zu nehmen.

Zum Ende des Gottesdienstes wurden die Fahnenbänder gesegnet, die vom Schirmherrn Michael Dankerl, Festmutter Maria Eichstetter, Festbraut Veronika Preischl und vom Jubelverein an die Paten- und Ehrenpatenvereine – die Fröhlichen Bergschützen aus Kolmberg, die Wildschützen aus Kammerdorf und die St.-Sebastianus-Schützenbruderschaft aus Buschbell – gegeben wurden, ebenso die Gegenpatenbänder der beteiligten Verei-



Festbraut Veronika Preischl befestigt das von ihr dem Verein gewidmete Fahnenband an der Fahne.



Auch Festmutter Maria Eichstetter widmete ein Fahnenband an den Festverein.



Paul Windschüttl überreicht die Urkunde zum neuen Willmeringer Marsch an Michael Dankerl.



Präsident Heinz Bock von der Schützenbruderschaft Buschbell heftete ein Fahnenband an.

ne. In Gedichtform wurden die Bänder an die Fahnen geheftet und sollen fortan die Freundschaft und Verbundenheit untereinander symbolisieren.

„Gruß aus Willmering“ uraufgeführt

Angestoßen von Michael Dankerl, Bürgermeister der Gemeinde Willmering, war von Paul Windschüttl ein Marsch komponiert worden, der bei dieser Gelegenheit durch den Musikverein Willmering vortrefflich uraufgeführt wurde und beim Publikum großen Anklang fand. „Gruß aus Willmering“ heißt das neue Musikstück.

Ehrenschildherr Franz Löffler gratulierte den Schützen zum außerordentlich erfolgreichen Festverlauf.

Mit beinahe 70 Gastvereinen erlebten die in großer Anzahl erschienenen Zuschauer am Nachmittag einen imposanten Festzug. Bei der Rückkehr ins Festzelt begrüßte Festleiter Stefan Preischl jeden einzelnen Verein. Schützenmeisterin Erna Leirich und die stellvertretende Festleiterin Franziska Preischl überreichten jedem Verein ein Erinnerungsgeschenk.

Bei kühlem Bier von der Rhaner-Brauerei und Schmankerln von der Festküche Schneider feierte die Festgesellschaft noch bis zum späten Abend.

Am heutigen Montag findet der Tag der Betriebe statt. Aufspielen werden die Tannenfelder Musikanten. (cyp)

➔ Am Dienstag ab 8 Uhr morgens wird das Festzelt am Anger abgebaut. Dazu sollen sich viele Helfer einfinden.



Ein prächtiges Bild bot der Patenverein, die Fröhlichen Bergschützen aus Kolmberg.



Die Wildschützen aus Kammerdorf waren als Ehrenpatenverein stark vertreten.